

Arbeitstagung der Komm-Mit- Schulen in OWL

**Mittwoch, dem 25. März 2009,
im Oberstufen-Kolleg an der
Universität Bielefeld**

Vier Methodische Ansatzpunkte und Maßnahmen zum Motivationsaufbau

Zielfindung, Zielsetzung

Lassen sie Zielsetzungen in prüfbaren Teilzielen auf ein Ziel hin konkretisieren

Respektieren Sie und /oder erhöhen Sie die

Kontrollfähigkeit

Handlungs- , Selbstwirksamkeit

Erhöhen Sie das Aufmerksamkeitsniveau für das Handeln

Maßnahmen der inneren Aufmerksamkeit

Maßnahmen der öffentlichen Aufmerksamkeit

Trainieren und üben Sie alle Aufgaben variantenreich, vielfältig

stellen Sie positive Fallen

schaffen Sie positiv Probleme

Intentionen/ Absichten bestimmter Stärke werden

ZIELE

Ziel - Setzungen beeinflussen Verhalten

- Ziele markieren den Anstrengungszeitraum
- die Motivation währt bis zur Zielerreichung

(Deaktivierung)

klar spezifizierte, individuell schwierige Ziele

bei hoher Zielakzeptanz

motivieren zu

überdurchschnittlichen Leistungen

„...Vorteile:

- (1) Mit der Festlegung eines Zieles erfolgt eine enorme Informationskompression, verglichen mit der Menge der Anweisungen zur Handlungssteuerung, die nötig wären, um eben dieses Ziel zu erreichen (**Verdichtung**).
- (2) Mit der Festlegung eines Zieles gewinnt der Handelnde die Möglichkeit Vorerfahrungen und die zugehörigen Erwartungen einzusetzen und zu überprüfen und damit reaktives Verhalten zu umgehen und zukünftiges Handeln zu validieren (**Antizipation**).
- (3) Ziele erhalten ihre Attraktivität durch den Kontext, in den sie eingebettet sind, d.h. die Einbeziehung des gesamten psychologischen Feldes ist erwünscht und keine Störgröße (**„ökologisches“ Design**).
- (4) Ziele setzen Emotionen und Affekte frei und motivieren Handlungen, ein darüber hinausgehender instrumenteller Handlungsantrieb ist überflüssig (**intrinsische Motivation**).

Zielformulierung für optimale Leistungen

Individuell schwierige, herausfordernde Ziele führen zu besseren Leistungen als mittlere - oder leicht zu erreichende Ziele

Herausfordernde *und* präzise, spezifische Ziele führen zu besseren Leistungen als allgemeine, vage Ziele (im Sinne eines „gib mal Dein Bestes“).

Ziele sollen sein

Herausfordernd

Konkret und genau

Präzisiert nach Quantität, Qualität und mit eindeutiger Zeitangabe

Widerspruchsfrei

Repräsentativ für das Aufgabengebiet

Vom Schüler/ von der Schülerin kontrollierbar

Nicht zu detailliert

Mit dem Ergebnis- / Rückmeldesystem übereinstimmend

Vier Methodische Ansatzpunkte und Maßnahmen zum Motivationsaufbau

Zielfindung, Zielsetzung

Lassen sie Zielsetzungen in prüfbaren Teilzielen auf ein Ziel hin konkretisieren

Respektieren Sie und /oder erhöhen Sie die

Kontrollfähigkeit

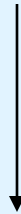
Handlungs- , Selbstwirksamkeit

- Die Zielerreichung ist auf unterschiedliche Weise möglich
- Die SuS müssen mit ihren Mitteln das anstehende Problem lösen
- situationspezifischen Handlungsergebniserwartungen
- Selbstwirksamkeitserwartung in die eigene Kompetenz, Handlungen in Gang setzen und zu Ende führen zu können.

Selbstwirksamkeitserwartungen \approx subjektive Gewissheit, eine Handlung auch dann ausführen zu können, wenn Barrieren auftreten.

Handlungsergebniserwartungen \approx Bedingungssätzen \approx Wenn ich etwas Bestimmtes mache, dann zieht dies bestimmte Konsequenzen nach sich.

aus Handlungswirksamkeitserfahrungen
resultieren motivational



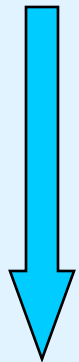
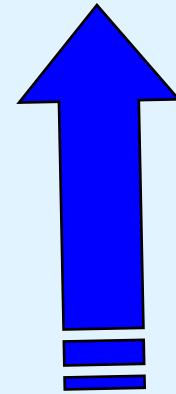
Selbstwirksamkeitsüberzeugung

Problemlösekompetenz

und

Selbstwirksamkeitsüberzeugung

mindern



- leistungshemmende Erregung
- Wahrscheinlichkeit des Einsetzens irrelevanter Kognitionen

motivationaler Effekt hoher Selbstwirksamkeitserwartung

- (a) man wählt sich schwierigere, herausfordernde Aufgaben aus,
- (b) man investiert Anstrengung und
- (c) man bleibt auch dann standhaft und ausdauernd, wenn Erfolge zunächst ausbleiben oder gar Rückschläge auftreten.

Vier Methodische Ansatzpunkte und Maßnahmen zum Motivationsaufbau

Zielfindung, Zielsetzung

Lassen sie Zielsetzungen in prüfbaren Teilzielen auf ein Ziel hin konkretisieren

Respektieren Sie und /oder erhöhen Sie die

Kontrollfähigkeit

Handlungs- , Selbstwirksamkeit

Erhöhen Sie das Aufmerksamkeitsniveau für das Handeln

Maßnahmen der inneren Aufmerksamkeit

Maßnahmen der öffentlichen Aufmerksamkeit

Selbstregulationsprozess

- Selbstbeobachtung
- Selbstbeurteilung
- Selbstreaktion

Förderung von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen

- Wahrnehmung von eigenen Ressourcen
- konstruktive Selbstgespräche
- optimistische Interpretation von Ereignissen
- Setzen von Nahzielen.

Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKALL_r)

Jerusalem & Schwarzer, 1981 (revidiert 1999)

1. Wenn sich Widerstände auftun, finde ich Mittel und Wege, mich durchzusetzen.
2. Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.
3. Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele zu verwirklichen.
4. In unerwarteten Situationen weiß ich immer, wie ich mich verhalten soll.
5. Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, daß ich gut mit ihnen zurechtkommen werde.
6. Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.
7. Was auch immer passiert, ich werde schon klarkommen.
8. Für jedes Problem kann ich eine Lösung finden.
9. Wenn eine neue Sache auf mich zukommt, weiß ich, wie ich damit umgehen kann.
10. Wenn ein Problem auf mich zukommt, habe ich meist mehrere Ideen, wie ich es lösen kann

Schulbezogene Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKSCHUL)

Jerusalem & Satow, 1999

1. Ich kann auch die schwierigen Aufgaben im Unterricht lösen, wenn ich mich anstrenge.
2. Es fällt mir leicht, neuen Unterrichtsstoff zu verstehen.
3. Wenn ich eine schwierige Aufgabe an der Tafel lösen soll, glaube ich, daß ich das schaffen werde.
4. Selbst wenn ich mal längere Zeit krank sein sollte, kann ich immer noch gute Leistungen erzielen.
5. Wenn der Lehrer / die Lehrerin das Tempo noch mehr anzieht, werde ich die geforderten Leistungen kaum noch schaffen können. (–)
6. Auch wenn der Lehrer / die Lehrerin an meinen Fähigkeiten zweifelt, bin ich mir sicher, daß ich gute Leistungen erzielen kann.
7. Ich bin mir sicher, daß ich auch dann noch meine gewünschten Leistungen erreichen kann, wenn ich mal eine schlechte Note bekommen habe.

Skala zur Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartung (WIRKLEHR)

Schwarzer & Schmitz, 1999

- WIRKLEHR _01 Ich weiß, daß ich es schaffe, selbst den problematischsten Schülern den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.
- WIRKLEHR _02 Ich weiß, daß ich zu den Eltern guten Kontakt halten kann, selbst in schwierigen Situationen.
- WIRKLEHR _03 Ich bin mir sicher, daß ich auch mit den problematischen Schülern in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.
- WIRKLEHR _04 Ich bin mir sicher, daß ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler noch besser einstellen kann.
- WIRKLEHR _05 Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.
- WIRKLEHR _06 Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler eingehen.
- WIRKLEHR _07 Auch wenn ich mich noch so sehr für die Entwicklung meiner Schüler engagiere, weiß ich, daß ich nicht viel ausrichten kann. (–)
- WIRKLEHR _08 Ich bin mir sicher, daß ich kreative Ideen entwickeln kann, mit denen ich ungünstige Unterrichtsstrukturen verändere.
- WIRKLEHR _09 Ich traue mir zu, die Schüler für neue Projekte zum Modellversuch zu begeistern.
- WIRKLEHR _10 Ich kann Veränderungen im Rahmen des Modellversuchs auch gegenüber skeptischen Kollegen durchsetzen.

Vier Methodische Ansatzpunkte und Maßnahmen zum Motivationsaufbau

Zielfindung, Zielsetzung

Lassen sie Zielsetzungen in prüfbaren Teilzielen auf ein Ziel hin konkretisieren

Respektieren Sie und /oder erhöhen Sie die

Kontrollfähigkeit

Handlungs- , Selbstwirksamkeit

Erhöhen Sie das Aufmerksamkeitsniveau für das Handeln

Maßnahmen der inneren Aufmerksamkeit

Maßnahmen der öffentlichen Aufmerksamkeit

Trainieren und üben Sie alle Aufgaben variantenreich, vielfältig

stellen Sie positive ‚Fallen‘

schaffen Sie positiv Probleme

leistungsfördernde Aufgaben sollten...

- Für den Schüler lebensnahe Situationen abbilden
- eine Rückmeldung über die (je spezifische) Problemlösefähigkeit liefern
- möglichst individualisiert für die jeweiligen SuS eine Ausschöpfung ihrer fachlichen Handlungskompetenzen erfordern
- die Selbststeuerung herausfordern

Aufgabengestaltung

- Die Anforderungsvielfalt erhöhen
- Ganzheitliche Aufgaben gestalten
- Sinn und Bedeutung der Aufgabe vermitteln
- Handlungs- und Entscheidungsspielräume einräumen
- Handlungsergebnisse rückmelden oder Rückmeldung in Aufgabenanalyse einbauen
- Soziale Kontakte ermöglichen, Team- und Gruppenarbeit fördern

Drei psychologische Bedingungen fördern intrinsisch motivierendes Lernen und Üben:

- die Übungstätigkeit muss als **bedeutsam** erlebt werden, d.h. der Lebenswelt nah
- die SuS müssen **sich** für die Ergebnisse ihrer Tätigkeit **verantwortlich fühlen** und
- sie müssen die **aktuellen Resultate** ihrer Übungstätigkeit , besonders die Qualität der Ergebnisse, **für die tatsächliche** Anforderungssituationen **kennen und bewerten**

Orientierungen
 der *persontypischen Art der Informationsverarbeitung*
 zeigt sich überwiegend oder ausschließlich in ...

Lageorientierung	Handlungsorientierung
Analysiere die gegenwärtige Situation! Tu was, Ändere was ! Mach Dir ein <i>genaues</i> Bild der Ist-Lage	Tu was, Ändere was ! Muss ich was wissen, um mich unmittelbar vorzubereiten, es zu tun?
Zustand oder Lage-Denken	Vorbereitendes Denken
Beachtung von Ist- oder War- Inhalten - exzessive Informationsbearbeitung handlungshemmende Gefühle	Beachten von Handlungsalternativen, um zu ... - sparsam(ste) Informationsverarbeitung handlungsfördernde Erregung
PASSIVITÄT	Ziel- (Ergebnis-) ausgerichtetes Handeln
Verweilende Tätigkeit ohne Änderungsabsicht Routinetätigkeiten Von außen kontrollierte Tätigkeiten	Aktivitäten zur Veränderung der Ist-Lage in Richtung beabsichtigter, künftiger Soll-Lage Eher komplexe Handlungen

Erkennen von Lageorientierung

- **in verschiedenen Situationen**
- **wiederholt oder überwiegend**
- **in Kombinationen der Beobachtungs-Merkmale**

- grüblerisch
- häufig unkonzentriert
- leicht verletzbar im zwischenmenschlichen Kontakt
- an sich selbst und ihrer Leistungsfähigkeit zweifelnd
- in sich gekehrt
- sich nach (subjektivem und objektivem) Misserfolg oder Fehler lange mit Konsequenzen beschäftigend
- ⇒ nach Misserfolg / Fehler hoher Energieaufwand für kurzzeitige (Hoch-) Leistung
- übermäßige Verarbeitung von Informationen / Schwierigkeiten"sucher"

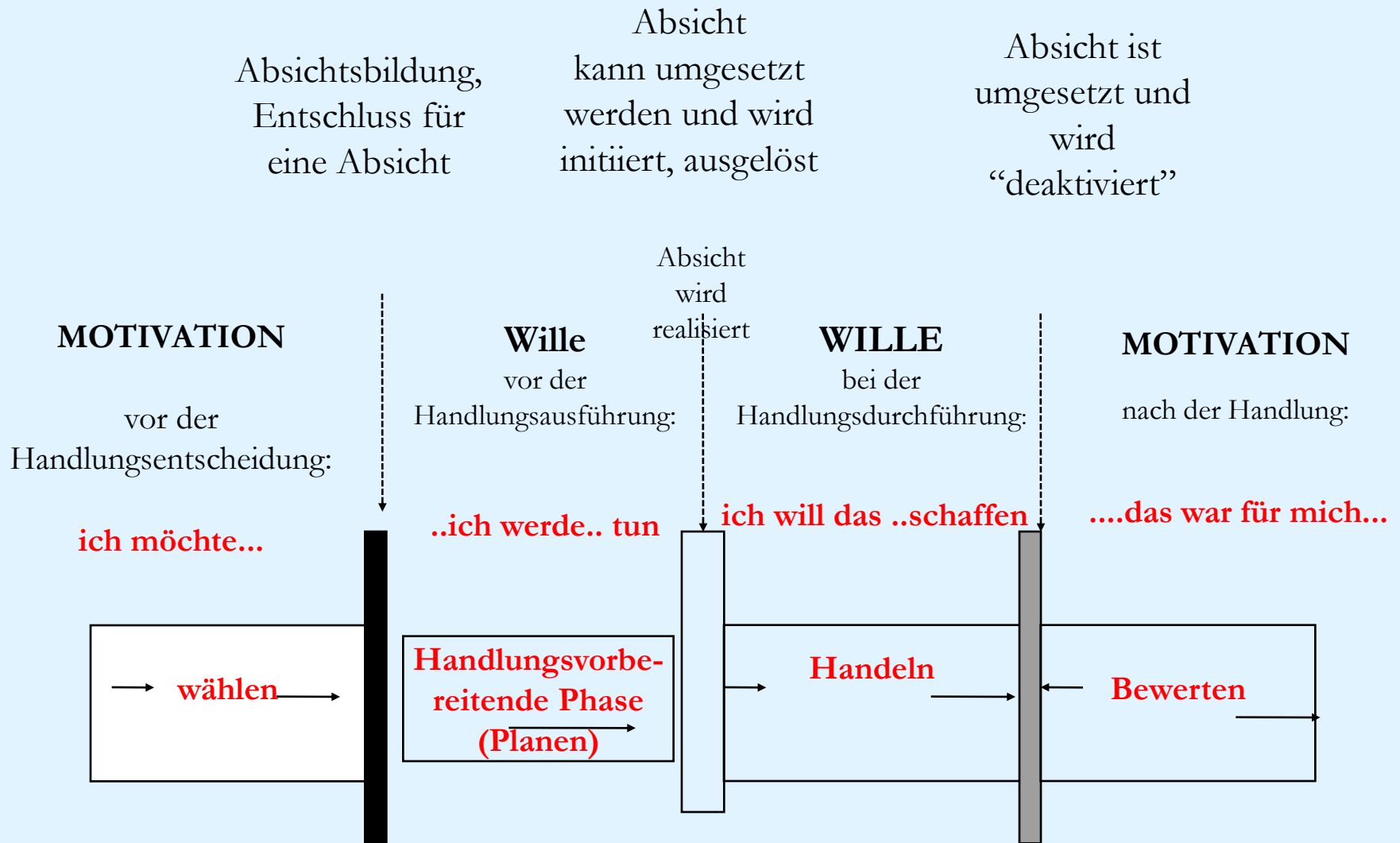
Erkennen von Handlungsorientierung

**in verschiedenen Situationen
wiederholt oder überwiegend
in Kombinationen der Beobachtungs-Merkmale**

- wenig oder keine Selbstzweifel, wenn etwas nicht klappte
- gute Fähigkeit, sich auf eine Handlung zu konzentrieren
- blocken Störungen ab, wenn sie eine Handlung begonnen haben
- rasches Umschwenken auf die nächste Aufgabe, wenn Misserfolg eingetreten ist
- sucht sich aus mehreren Handlungsmöglichkeiten zügig eine aus (auch wenn nicht optimal)
- will nicht „zu viel“ Informationen, um Aufgabe zu erledigen (nimmt Risiko von Fehlern in Kauf)

<http://userpage.fu-berlin.de>

Rubikon- Modell der motivierten Handlung



Aufgabe Kleingruppe

A) Schildern Sie sich gegenseitig einen Ihnen bekannten Förderungsfall, eine Unterrichtssituation oder einen Schüler, bei dem Sie sich unsicher waren / sind, wie Sie die Schülerin bzw. den Schüler motivieren sollten.

B) Wählen Sie in Ihrer Gruppe einen der drei Fälle aus und analysieren Sie diesen hinsichtlich der

- ❖ persönlichen Motivlage des / der Schüler bzgl. der zu leistenden Anforderungen
- ❖ Vorhandensein, Fehlen oder Ausprägung von Zielsetzungen beim Schüler
- ❖ Vorhandensein, Fehlen oder Ausprägung der Selbstbeurteilung eigener Kompetenzen
- ❖ Vorhandensein, Fehlen oder Ausprägung von Selbststeuerungsfähigkeiten
- ❖ Vorerfahrung des /der SuS bzgl. Selbstwirksamkeit bei solchen Anforderungen

C) Welche Kompetenzen, Handlungsmöglichkeiten i.S. des Impulsreferates nutzen Sie oder können Sie nutzen, um die SuS in der Situation A und/oder über diese hinaus zu fördern